

BC

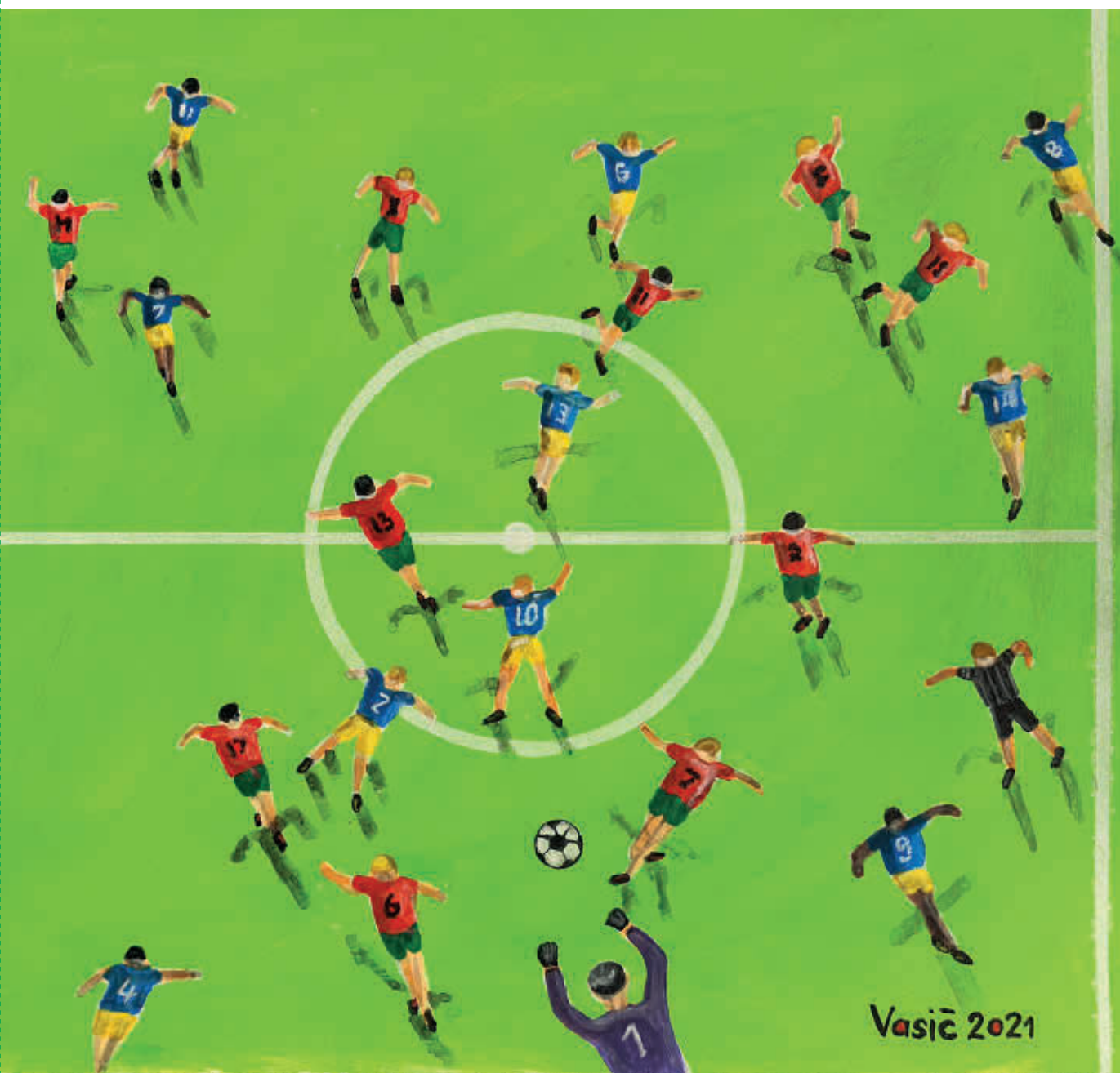
Heimatkundliche Blätter für den Kreis

Biberach

2021/2



€ 8



Wie die Fußball-Leidenschaft in den Zwanzigerjahren ihren Anfang nahm: Erste Vereinsgründungen
200 Jahre Kreisbeschreibung: Von der Katastererfassung zum digitalen Wissenspool leo-bw
Sie kam, sah und siegte: Die erste Frau im Biberacher Gemeinderat und im Kreistag: Dr. Erika Frank
Die Biberacher Pastore: Das einzigartige Weihnachtslied und seine spannende Herkunft

Heimatkundliche Blätter für den Kreis Biberach

44. Jahrgang · Heft 2 · 15. November 2021

Herausgegeben von der Gesellschaft für Heimatpflege
(Kunst- und Altertumsverein) in Stadt und Landkreis Biberach e. V.

„BC – Heimatkundliche Blätter“ erscheinen im Juni und November

Für Mitglieder der Gesellschaft für Heimatpflege ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Preis beim Bezug im Abonnement € 14,- je Jahrgang, Einzelheft € 8,- jeweils inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten. **Sonderhefte sind im Abonnement nicht enthalten.** Sammelordner sind beim Buchhandel oder über die untenstehende Adresse der Redaktion erhältlich, Preis € 7,-.

Redaktion

Schriftleitung: Andrea Rexer
88400 Biberach · Ehinger Straße 16
Telefon 07351 72186
andreaexer@gmx.de
Redaktionelle Bearbeitung:
Bodo Rüdenburg
Bildretusche: Barbara Oswald

Herstellung und Verlag

Biberacher Verlagsdruckerei GmbH & Co.
KG · 88400 Biberach · Leipzigstraße 26
Telefon 07351 345-0

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und sonstige Unterlagen wird keine Garantie übernommen. Nachdruck und andere Vervielfältigungen – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung der Redaktion.

ISSN 1430-9475

Für den Inhalt des Beitrags und die Bildrechte ist der Autor oder die Autorin verantwortlich.

Titelbild: Von Stefan Wenz (Vasić), geb. 1949, lebt in Biberach. Ausgebildet als Maler absolvierte er in den Siebzigerjahren ein Grafik-Design-Studium am Lehrinstitut für Graphische Gestaltung in München. Ausstellungen in München, Ulm und Biberach.

Inhalt

<i>Andrea Rexer, Biberach</i> Intro	3
<i>Rainer Loose, Mössingen</i> „... auf daß ein jeder Kenntnis habe von seinem Lande“	4
<i>Karl Neidlinger, Hüttisheim</i> Der katholische Sportverband „Deutsche Jugendkraft“ (DJK) in den 20er-Jahren	14
<i>Volker Strähle, Dresden</i> Als eine Synagoge in Orsenhausen stand	20
<i>Heike Engelhardt, Ravensburg</i> Dr. Erika Frank – sie kam, sah und siegte	26
<i>Hans Hutzel, Ummendorf</i> Goliath-Fahrräder und -Mopeds aus Biberach	31
<i>Franz Schlegel, Biberach</i> Biberachs Weihnachtsmusik – eine oberschwäbische Rarität	34
<i>Christa Lauber, Biberach</i> Der Saumarkt in Biberach	40
<i>Josef Erath, Mettenberg</i> „Saumarkt en Biberach“ – eine mundartliche Erzählung	44
<i>Gunther Dahinten, Biberach</i> „Die Zauberflöte“ – eine Biberacher Oper?	46
<i>Bernd Otto, Biberach</i> Holzknappeit in Oberschwaben: Spurensuche im 14. Jh. am Beispiel der Kirche St. Martin und Maria, Biberach	53
<i>Philipp Mattes, Bad Schussenried</i> Die Geschichte und Entstehung des Torfwerkes	58
<i>Paul Sägmüller, Bergatreute</i> Aberglaube in Oberschwaben: Kinderhexen	63
<i>Nachrichten</i>	64
<i>Angaben zu den Autoren</i>	65

Gesellschaft für Heimatpflege (Kunst- und Altertumsverein) in Stadt und Landkreis Biberach e. V.

1. Vorsitzender

Dr. Otmar Weigele
Alpenstraße 21
88400 Biberach
Tel.: 07351 75947

Schatzmeister

Herbert Schnabel
Rappenhalde 36
88447 Warthausen/Birkenhard
Tel.: 07351 73228

Neue GfH-Autoren:

Gunther Dahinten, Biberach
Hans Hutzl, Ummendorf
www.gfh-biberach.de/autorinnen-der-gfh-und-ihre-veroeffentlichungen

Stellvertretende Vorsitzende

Andrea Rexer
Ehinger Straße 16
88400 Biberach
Tel.: 07351 72186

Schriftführer

Erwin Oswald
Ayestraße 11
88441 Mittelbiberach
Tel.: 07351 71084

Bitte beachten Sie auch unsere

Webseite: www.gfh-biberach.de

Schlagwortregister der BC-Hefte des Stadtarchiv Biberach:

www.stadtarchiv-biberach.de unter
„Materialien“

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



Rosemarie Lutz	†	02.10.20
Eugen Mohr	†	05.10.20
Bodo Ziesche	†	23.01.21
Liselotte Magold	†	11.02.21
Sieglinde Frey	†	01.03.21
Peter Haug	†	24.03.21
Klaus-Walter Henninger	†	29.03.21
Eduard Josef Grabherr	†	07.04.21
Inge Mäule	†	30.04.21
Eugen Forschner	†	12.06.21
Inge Liske	†	23.06.21
Franz-Josef Mock	†	29.06.21
Klaus Jonski	†	19.07.21
Georg Kleiner	†	02.08.21
Rainer Etzinger	†	17.09.21

Die Gesellschaft für Heimatpflege wird ihren langjährigen Mitgliedern
ein ehrendes Andenken bewahren.

GEFÖRDERT DURCH



Eine Madonna, entstanden um 1515

Um diese spätgotische Muttergottes aus dem Landkreis, die sich im Privatbesitz befindet, geht es bei dem geförderten Projekt der GfH. Die Restauratorin Evamaria Popp geht der Frage nach, ob diese und weitere Figuren, die sich an zahlreichen Orten in unserem Landkreis befinden, von ein und derselben Person gefertigt wurden: Michael Zeynsler. Und ob dieser Michael Zeynsler identisch ist mit dem „Meister der Biberacher Sippe“. Dieser anonyme Meister der Biberacher Sippe ist mit einigen seiner Kunstwerke auch weltweit in großen Museen vertreten.

Unter Kunsthistorikern wird dies kontrovers diskutiert. Zeynsler ist zwar in Biberach zwischen 1515 und 1559 archivalisch nachweisbar. Aber manche Fachleute bezweifeln, dass in einer eher kleinen Werkstatt jenseits der führenden Städte Ulm und Augsburg so bedeutende und innovative Kunstwerke wie die „Anna Selbdritt“ und die „Marienkrönung“ im Bayerischen Nationalmuseum oder die beeindruckende Aktfigur des Heiligen Sebastian in Berlin entstehen konnten.

Das Ziel des Forschungsprojekts ist daher, die Werke des Bildschnitzers Michael Zeynsler/„Meister der Biberacher Sippe“ zunächst einer technologischen Untersuchung zu unterziehen, sie dann in historisch dokumentierte Zusammenhänge zu setzen und die Ergebnisse anschließend mit denen der Kunsthistoriker abzugleichen. Dazu werden spezielle werktechnische Merkmale untersucht, beispielsweise die Auswahl der Holzart, der Werkblock selbst mit seinen Verleimungen und Anstückungen, die Art der Aushöhlung zur Reduzierung des Holzvolumens, die Einspannsuren der Bildhauerbank und schließlich die schnitzerische Bearbeitung der Holzoberflächen. Übereinstimmungen sind als Zeichen von Werkstattzusammengehörigkeit zu deuten.

Zusammenfassung von Andrea Rexer unter Verwendung des Exposés von Evamaria Popp, Blaustein.

Foto: Evamaria Popp

